

WIESTAW KRAMSKI

# Präzisionstool für den Golfplatz



Was haben ein Hochleistungs-Werkzeugbauer für Stanz- und Hybridteile und ein Golf-Putter der Extraklasse gemeinsam? Genau einen Mann, der alles was er in seine Hände nimmt, mit absoluter Passion ausführt.

**M**it Herzblut etwas aufzubauen und es wachsen zu sehen – sicherlich steckt darin die eigentliche Faszination jeder unternehmerischen Tätigkeit“, sinniert der heute 67jährige Wiestaw Kramski. Unsere Geschichte beginnt 1978, als Kramski sein Unternehmen gründete. Damals ahnte er noch nicht, dass er den Grundstein für ein internationales Familienunternehmen mit inzwischen 336.700 Angestellten auf 3 Erdteilen legen würde, das vom reinen Werkzeugbauer zu einem führenden Hersteller von Stanz-, Spritzgieß- und Systemteilen avancieren würde. Beruflich Ende der 90er mittlerweile sehr gut aufgestellt und einen Teil der Verantwortung bereits auf die nächste Generation übertragen, konnte sich Wiestaw Kramski

seiner zweiten zeitintensiven Passion (abgesehen von seiner Frau Renate, versteht sich) widmen: Dem Golfsport. Wie kaum eine andere Sportart verlangt diese dem Aktiven nicht nur mentale Stärken ab, sondern auch eine absolut präzise Koordination der Bewegung beim Schwung und Schlag des Balls. Nur der Stabhochsprung muss noch präziser ausgeführt werden. Doch beim Golf stellt sich die Herausforderung, mit einem viel zu kleinen Schlägerkopf einen viel zu kleinen Ball in ein viel zu kleines Loch schlagen zu müssen. Das erfordert unglaublich viel Übung, Geduld, Demut, Konzentration und schlussendlich auch präzises „Werkzeug“ – sprich Schläger in diesem Fall „Putter“. „Als ich im Jahr 2000 einen Putter kaufte (Schläger, mit dem der Ball eingelocht wird, d.R.), ärgerte ich mich darüber, dass dieser

von der Qualität so schlecht war“, denkt Kramski an seine Initialzündung zurück, für sich selbst den besten Putter der Welt zu bauen. „Zwei Jahre lang habe ich verschiedene Materialien und Formen erforscht, bis mein Prototyp endlich fertig gestellt war“, erinnert sich Kramski. Dann gab er seinen Putter Willi Hoffmann, dem Trainer von Bernhard Langer, und Hoffmann sagte: „Das ist der beste Putter, den ich in meinem ganzen Leben je in den Händen gehalten habe!“

Solch hohes Lob schlägt natürlich Wellen, bestätigte das Gefühl des Kreateurs und war der Auslöser dafür, dass Kramski seither an seine Putter glauben konnte. Gleich wollten seine Golf Freunde vom benachbarten Golfclub auch seine Putter – nur kostengünstiger und aus anderem Material. Also designte Kramski andere neue Modelle, die für 600 bis 1.200 Euro zu haben waren. Martin Kaymer, derzeit der beste deutsche GolfTourspieler, war damals noch Amateur, als er seinen ersten KRAMSKI Putter erhielt. Bereits auf der EDP-Tour spielte er seine legendäre 59er Golfrunde in Habsberg bei einem Turnier. Seitdem wurden weltweit viele Stories zu den Kramski-Puttern veröffentlicht. Ihr Ruf eilt ihnen voraus, mit deutlich weniger Schlägen einlochen zu können, als mit konventionellen Puttern.

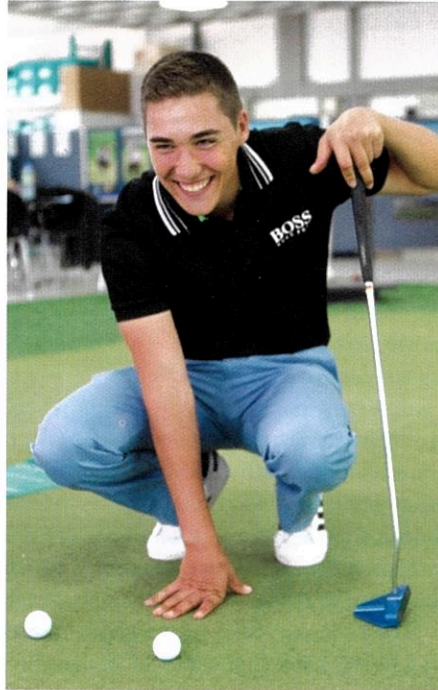
Wie hätte es anders sein können? Auch mit seinen Sportgeräten hat der findige Unternehmer, der inzwischen in Pforzheim angesiedelt ist, seit 1999 eine unglaubliche Erfolgsgeschichte geschrieben. Aus dem Privatvergnügen des Unternehmers ist KRAMSKI PUTTER geworden – eine internationale Premium-Marke, die sich mit ihren vielfach ausgezeichneten High-Precision-Puttern fest im Turniersgeschehen etabliert





hat. Sechzehn Modelle sind inzwischen auf dem Markt, das 17te ist gerade in Arbeit. „Das Geheimnis liegt darin, dass meine Schläger individuell auf jeden Spieler zugeschnitten werden. Das fängt beim Griff an und endet beim richtigen Schlägerkopf. Auch ob man Links- oder Rechtshänder ist und wie man den Putter in den Händen hält, macht einen Unterschied. Und die Montage des Lie hängt davon ab, wie weit sich der Spieler bückt. Das ist individuell ganz unterschiedlich und danach muss man einen Schläger halt bauen abstellen.“

Dass Kramski sein eigenes liebstes Trainingsobjekt ist, versteht sich von selbst. Seit 28 Jahren spielt er auf den Grüns dieser Welt und kann inzwischen auf sein 14er Handicap stolz sein. Auch seine Frau Renate, mit der er seit 47 Jahren verheiratet ist, teilt seine Leidenschaft, allerdings mit nicht ganz so perfektionistischem Ansatz. Und natürlich ist auch der Rest der Familie komplett golfverrückt – seine zwei Kinder und die vier Enkelkinder verbringen ihre Freizeit am liebsten auf dem kurz geschorenen Rasen. Ein regelmäßiges Ärgernis war es jahrelang für Kramski, dass gute Amateure, die sehr erfolgreich mit seinen Puttern gespielt hatten und dann in die Profiligen wechselten, einfach „weg gekauft wurden“. Sie bekamen dann von ihrem Management diktiert, welche Marken sie spielen mussten – was natürlich mit Sponsoren und Sponsorengeldern zusammenhing. Auch an dieser Stelle ersann Kramski einen Ausweg: Er gründete eine eigene Putting Academy, an der Tourspieler und Amateure ihr Putten systematisch analysieren und verbessern können. Auch hat und nimmt er inzwischen einige Tourspieler bzw. Erfolg versprechende Golfer unter Vertrag.



*Dominic Foes – der beste deutsche Amateur aller Zeiten (mit 16 J. +6,4 Handicap) wird von Wiestaw Kramski seit 4 Jahren in der Putt-Akademie betreut und gefittet.*



*Line Vedel aus Dänemark spielt auf der LPGA-Tour und hat 2014 den 1. Platz im Putten mit 28,65 Putts pro Runde erreicht.*



*Florian Fritsch ist European-Tour-Spieler und hat 2014 auf der Challenge Tour den niedrigsten Score mit 69,1 Schlägen pro Runde gespielt.*

Tourspieler in der Schweiz, Österreich, Indien, Südafrika und USA sind von der KRAMSKI Puttmethode überzeugt. Hat solch ein Mann, der alles in seinem Leben erreicht zu haben scheint, noch Ziele? „Natürlich!“ ist die prompte Antwort, „mein nächstes Ziel ist es, bei meinem Handicap die Einstelligkeit zu erreichen.“ Also am falschen Putter soll dieses Ziel nicht scheitern ...

